

Zwischen Protest und Utopie: Rapmusik als Medium des Aufbruchs?

Eine explorative Studie des politikdidaktischen Potenzials sozialkritischen Deutschraps anhand von Song- und Musikvideoanalysen

Max Schewe & Friederike Ulses

Betreuer: Prof. Dr. Tonio Oeffering

Politische Bildung/Politikdidaktik (Institut für Sozialwissenschaften)

Die im Zentrum dieses Forschungsprojektes stehende Frage lautet: Welche Potenziale und Möglichkeiten ergeben sich durch die Nutzung von sozialkritischen Rapsongs in der politischen Bildung? Daran anschließend wird im Rahmen des Projektes eine Handreichung für Bildungspersonal an Schulen und Universitäten erstellt, mithilfe derer zentrale Erkenntnisgewinne, potenzielle Fallstricke und wichtige Gelingensbedingungen für den Einsatz von sozialkritischem Deutschraps in Bildungskontexten genauer untersucht werden können. Um den Charakter einer solchen Expertise zu betonen, werden im vollständigen Abschlussbericht konkrete Hinweise und Tipps, die vom Lehrpersonal bei der Planung, Durchführung und Reflexion einer solchen Lerneinheit berücksichtigt werden sollten, hervorgehoben, wodurch die fachdidaktische Theorie um (unterrichts-)praktische Bezüge ergänzt wird.

Politische Bildung, Sozialkritischer/Conscious Rap, Intersektionalität

1. Zusammenfassung

HipHop ist inzwischen die mit Abstand größte und wichtigste Jugendkultur weltweit. Die ihr entstammende Rapmusik hat sich längst im Mainstream etabliert und auch innerhalb der Kultur- und Sozialwissenschaften erfährt dieses Medium immer mehr Beachtung. Den politisch ambivalenten Charakter des Gangsta-Raps (einem Subgenre des Raps) beschreibt der Kulturosoziologe Martin Seeliger in einem Interview bspw. wie folgt: „[Gangsta-]Rap ist emanzipatorisch, weil er diese postmigrantische Identitätsbehauptung und Ungleichheitskritik hat. Aber er ist auch affirmativ, regressiv und menschenfeindlich, weil er den Sexismus, den übersteigerten Materialismus, die Gewalt- und Dominanzbilder hat“ (Seeliger 2021). In den Didaktiken der Kultur- und Sozialwissenschaften hat sich parallel die Auffassung etablieren können, dass sich historische und politische Musik dazu eignen, die Lernmotivation der Schüler:innen zu steigern, Interesse für verschiedenste Thematiken zu wecken, multiperspektivische Zugänge zu eröffnen und das Fremdverstehen zu fördern (vgl. Brauer 2021; Farin 2020). Auch vor dem Hintergrund einer Unterrichtsgestaltung, die sich dem didaktischen Prinzip der Lebenswelto-



rientierung verschrieben hat, kann Musik als vielversprechender Zugang zum Politiklernen verstanden werden.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes werden daher Rapsongs mit dem Schwerpunkt auf Sozialkritik („conscious rap“) analysiert, die im Gegensatz zum Gangsta-Rap bisher nur selten im Fokus wissenschaftlicher Untersuchungen standen. Aufgrund ihrer deutlichen, zugespitzten Botschaft erscheinen sie besonders vielversprechend für die Initiierung politischer Bildungsprozesse, da sie die Hörer:innen dazu auffordern, sich selbst zu einem politischen Sachverhalt zu positionieren. Insofern liegt die Frage nahe, inwiefern gerade sozialkritischer Deutshrap als Medium des Aufbruchs gelten kann, da Themen wie ökonomische, soziale und politische Benachteiligung sowie die Frage nach gesellschaftlichen Machtstrukturen in diesem Genre von zentraler Bedeutung sind.

Im Sinne eines intersektionalen Ansatzes werden vor diesem Hintergrund die Texte und Musikvideos der Songs „Fair“ (Nura), „Nachbarschaft“ (Disarstar) und „Männer“ (Juse Ju) vorrangig hinsichtlich der Kategorien *Race*, *Class* und *Gender* analysiert sowie kritisch in Hinblick auf ihre Eignung für politische Bildungsprozesse untersucht. Hierbei erfolgt die Analyse mittels eines qualitativen Zuganges, der sich methodisch an der hermeneutischen Analyse von politischen Songs nach Gloe & Kuhn (2014) orientiert. Neben der textlichen und musikalischen wird jedoch auch die visuelle Komponente der zugehörigen Musikvideos im Sinne einer ganzheitlichen Analyse untersucht.

Die dabei verfolgte Forschungsfrage lautet: Welche Potenziale und Möglichkeiten ergeben sich durch die Nutzung von sozialkritischen Rapsongs in der politischen Bildung? Dafür soll zunächst auf das Verhältnis zwischen Musik und Politik eingegangen werden, bevor die Arbeit innerhalb der (kritischen) politischen Bildung verortet wird, zentrale Begriffe definiert und die Kriterien sowie die Methodik der Songanalysen transparent gemacht werden. Das Herzstück des Forschungsvorhabens bildet die eigentliche Analyse, bei der nicht nur textliche, sondern auch akustische und visuelle Aspekte der untersuchten Videos im Fokus stehen und die Musikstücke hinsichtlich ihres politikdidaktischen Lernpotenzials eingeschätzt werden. Abschließend erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die Beantwortung der Forschungsfrage sowie eine Anbindung an bereits bestehende Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet.

Um dem Projektziel entsprechend als Handreichung für Bildungspersonal fungieren zu können, wird die Arbeit an entsprechenden Schnittstellen von konkreten Hinweisen, Tipps und Reflexionsangeboten gerahmt. Diese ergänzen, sowohl farblich als auch stilistisch hervorgehoben, die fachdidaktische Theorie um (unterrichts-)praktische Bezüge.

2. Quellenverzeichnis

2.1 Literaturverzeichnis

Agar, V. & Seeliger, M. (2021). Kampfansage an Ackermann. Soziologe über Gangstarap. Abgerufen am 21.12.2021: <https://taz.de/Soziologe-ueber-Gangstarap!/5765267/>.



Androutsopoulos, J. (2016). Lyrics und Lesarten: Eine Drei-Sphären Analyse anlässlich einer Anklage. In M. Dietrich (Hg.). *Rap im 21. Jahrhundert. Eine (Sub-)Kultur im Wandel* (S. 171–199). Bielefeld: transcript Verlag.

Autorengruppe Fachdidaktik (2017). Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 2. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Politik).

Besand, A. (2012). Wozu sind wir aufgebrochen? Acht Empfehlungen auf dem Weg zu einer echten Kooperation zwischen kultureller und politischer Bildung. In A. Besand (Hg.). *Politik trifft Kunst. Zum Verhältnis von politischer und kultureller Bildung*. (S. 270–273). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Brauer, J. (2021). Lied und Musik im Geschichtsunterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Geschichte).

Breit, G. (2016). Mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich. Zum Spannungsverhältnis von Rationalität und Emotionalität im Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Butterwegge, C. (2020). Ungleichheit in der Klassengesellschaft. Köln: PapyRossa Verlag (Neue Kleine Bibliothek).

Canaris, U. (2005). Dienerin, Gefährtin oder Wegweiserin? Was Musik mit Politik zu tun hat. In U. Canaris (Hg.). *Musik, Politik. Texte und Projekte*. (S. 21–46). Bochum: Kamp.

Dietrich, M. (2016). Rap im 21. Jahrhundert: Bestandsaufnahme und Entwicklungslinien - eine Einleitung. In M. Dietrich (Hg.). *Rap im 21. Jahrhundert. Eine (Sub-)Kultur im Wandel*. (S. 7–26). Bielefeld: transcript Verlag,

Eis, A.; Lösch, B.; Schröder, A. & Steffens, G. (2015). Frankfurter Erklärung. Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung. Online verfügbar unter https://sozarb.h-da.de/fileadmin/documents/Fachbereiche/Soziale_Arbeit/Politische_Jugendbildung/Dokumente/Frankfurter_Erklaerung.pdf.

Farin, K. (2020). Musik, Jugendkulturen und Beteiligung. In *Journal für politische Bildung* 2020 (3), S. 24–29.

Forman, M. (2007). HipHop meets Academia: Fallstricke und Möglichkeiten der HipHop Studies. In K. Bock, S. Meier & G. Süß (Hg.). *HipHop meets Academia. Globale Spuren eines lokalen Kulturphänomens* (S. 17– 35). 1. Aufl. Bielefeld: transcript Verl. (Studien zur Populärmusik).

Gloe, M. & Kuhn, H.-W. (2014). Wie analysiert man politische Songs? In H.-W. Kuhn, M. Gloe und T. Oeftering (Hg.). *Musik und Politik: Politisch-kulturelles Lernen als Zugang Jugendlicher zur Politik?! Elf Bausteine für die schulische und außerschulische politische Bildung*. (S. 39–58). Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Gloe, M. & Oeftering, T. (2020). Politische Bildung meets Kulturelle Bildung. Schnittmengen ausloten, Domänenspezifisches benennen! In M. Gloe und T. Oeftering (Hg.), *Politische Bildung meets Kulturelle Bildung* (S. 7–16). Baden-Baden: Nomos.



Günther-Arndt, H. & Zülsdorf-Kersting, M. (2018). *Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch*. 7. Auflage. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Harring, M. (2013). Freizeit, Peers und Musik. In R. Heyer, S. Wachs & C. Palentien (Hg.), *Handbuch Jugend - Musik – Sozialisation* (S. 293–322). Wiesbaden: Springer VS,

Hermann, K. & Nura (2020). Dem männerdominierten Deutsch-Rap den Spiegel vorhalten. Rapperin Nura veröffentlicht ihre Autobiografie. Online verfügbar unter <https://www.tagespiegel.de/berlin/rapperin-nura-veroeffentlicht-ihre-autobiographie-dem-maennerdominierten-deutsch-rap-den-spiegel-vorhalten/26096426.html>, zuletzt aktualisiert am 11.06.2022.

Höllein, D.; Lehnert, N. & Woitkowski, F. (Hg.) (2020). *Rap - Text - Analyse. Deutschsprachiger Rap seit 2000: 20 Einzeltextanalysen*. Bielefeld: transcript-Verlag (Studien zur Populärmusik).

Janitzki, L. (2014). Sozialraumkonzeptionen im Berliner Gangsta-Rap. Eine stadtsoziologische Perspektive. In M. Dietrich & M. Seeliger (Hg.). *Deutscher Gangsta-Rap. Sozial- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu einem Pop-Phänomen* (S. 285–308). Bielefeld: transcript Verlag.

Klafki, W. (1995). „Schlüsselprobleme“ als thematische Dimension eines zukunftsorientierten Konzepts von „Allgemeinbildung“ 1995 (3), S. 9–14.

Krumböck, S. (2020). Disarstar zwischen Klassenkampf und Kitsch. Review. Abgerufen am 09.06.2022: <https://themessagemagazine.at/disarstar-zwischen-klassenkampf-und-kitsch-review/>.

Kuhn, H.-W.; Gloe, M. & Oeftering, T. (Hg.) (2014). *Musik und Politik: Politisch-kulturelles Lernen als Zugang Jugendlicher zur Politik?! Elf Bausteine für die schulische und außerschulische politische Bildung*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

laut.de (o. J.). Juse Ju. Laut.de-Biographie. Abgerufen am 09.06.2022 <https://www.laut.de/Juse-Ju>.

Lietzmann, H. J. (2005). Politik und Musik. Gemeinsamkeit und Differenz. In U. Canaris (Hg.). *Musik, Politik. Texte und Projekte* (S. 47–73). Bochum: Kamp.

Lütten, J. & Seeliger, M. (2017). „Rede nicht von Liebe, gib` mir Knete für die Miete!“. Prekäre Gesellschaftsbilder im deutschen Straßen- und Gangsta-Rap. In M. Seeliger und M. Dietrich (Hg.). *Deutscher Gangsta-Rap II. Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration* (S. 89–104). Bielefeld: transcript.

Meulenbelt, A. (1988). *Scheidelinien. Über Sexismus, Rassismus und Klassismus*. 1. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Mey, G.; Dietrich, M. & Süß, H. (i. E.). „Musikvideos, Szenemedien und Social Media - zur Auseinandersetzung von Rassismus im deutschsprachigen Rassismus“. Abgerufen am 22.01.2022: <https://www.h2.de/hochschule/fachbereiche/angewandte-humanwissenschaften/forschung/musikvideos-szenevideos.html>.

Nura & Kawelke, J. (2021). Nura im Interview zu "Fair" | Machiavelli Sessions. Online verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=xIF5ArRqYuY>, zuletzt geprüft am 06.07.2022.



- Oeftering, T. (2016). Auf der Suche nach verschobenen Ausdrucksformen der Demokratiepolitik. Musik und Politik. In D. Lange & W. Friedrichs (Hg.). *Demokratiepolitik. Vermessungen, Anwendungen, Probleme, Perspektiven*. (S. 147–157). Wiesbaden: Springer (Bürgerbewusstsein, Schriften zur politischen Kultur und politischen Bildung).
- Oeftering, T. (2020a). Musik, Politik und politische Bildung. In *Journal für politische Bildung* 2020 (3), S. 6–11.
- Oeftering, T. (2020b). Politische Musik und Politische Bildung. In M. Gloe & T. Oeftering (Hg.) *Politische Bildung meets Kulturelle Bildung*. (S. 75–89). Baden-Baden: Nomos.
- Oeftering, T. & Schewe, M. (2021). Mehr als nur ein Medium. Politische Musik in der politisch-ökonomischen Bildung. In *Unterricht Wirtschaft + Politik* 2021 (4), S. 48–51.
- Ott, M. (2020). Von Pavianen, Hurensöhnen und einfachen Strukturen. Juse Jus Männer (2019) im Kontext aktueller Geschlechterdiskurse. In D. Höllein, N. Lehnert & F. Woitkowski (Hg.) *Rap - Text - Analyse. Deutschsprachiger Rap seit 2000: 20 Einzeltextanalysen*. (S. 173–183). Bielefeld: transcript Verlag (Studien zur Populärmusik).
- Piegsa, O. (2015). Der Straßenjunge. Rap kann sexistisch und reaktionär sein. Für Disarstar ist er Aufklärung. Hg. v. ZEIT Online. Online verfügbar unter https://www.zeit.de/2015/26/disarstar-rapper-aufklaerung?utm_referrer=https%3A%2F%2Fde.wikipedia.org%2F, zuletzt aktualisiert am 09.06.2022.
- Reckwitz, A. (2019). Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne. Erste Auflage. Berlin: Suhrkamp (edition suhrkamp).
- Reheis, F. (2016). Politische Bildung. Eine kritische Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Ross, A. S.; Rivers, D. J. (2018). Introduction: Hip-hop as Critical Consciences Framing Dissatisfaction and Dissent. In A. S. Ross & D. J. Rivers (Hg.). *The Sociolinguistics of Hip-hop as Critical Conscience. Dissatisfaction and Dissent* (S. 1–12). Cham: Palgrave Macmillan (Springer e-Book Collection Social Sciences).
- Sauer, M. (2018). Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 13. Auflage, unveränderter Nachdruck der 10., aktualisierten und erweiterten Auflage. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Schacht, F. (2016). Verschiedene Dinge. In *Juice* 2016 (117), S. 22.
- Seeliger, M. (2013). Deutscher Gangstarap. Zwischen Affirmation und Empowerment. Berlin: Posth.
- Seeliger, M. (2016). Deutschsprachiger Rap und Politik. In M. Dietrich (Hg.). *Rap im 21. Jahrhundert. Eine (Sub-)Kultur im Wandel*. (S. 93–109) Bielefeld: transcript Verlag.
- Seeliger, M. (2017). Autobiografien deutscher Gangstarapper im Vergleich. In M. Seeliger & M. Dietrich (Hg.). *Deutscher Gangsta-Rap II. Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration*. (S. 39–42). Bielefeld: transcript,



Seeliger, M. & Dietrich, M. (2017). Zur Einleitung: Stigmatisierungsdiskurs, soziale Ungleichheit und Anerkennung oder: Gangsta-Rap-Analyse als Gesellschaftsanalyse. In M. Seeliger und M. Dietrich (Hg.). *Deutscher Gangsta-Rap II. Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration*. (S. 7–35). Bielefeld: transcript.

Starken, F. & Disarstar (2021). „Ich lebe permanent im Widerspruch“. Hamburger Rapper über St. Pauli und Marx. Online verfügbar unter <https://taz.de/Hamburger-Rapper-ueber-St-Pauli-und-Marx/!5753937/>, zuletzt geprüft am 09.06.2022.

Straßner, V. (2019). Audiovisuelle Alphabetisierung zum Schutz vor emotionaler Überwältigung: Videoclips als Herausforderung für die politische Bildung. In S. Frech und D. Richter (Hg.). *Emotionen im Politikunterricht*. Unter Mitarbeit von Anja Besand (S. 189–211). Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag (Didaktische Reihe).

Szillus, S. (2014). UNSER LEBEN - Gangsta-Rap in Deutschland. Ein popkulturell-historischer Abriss. In M. Dietrich und M. Seeliger (Hg.). *Deutscher Gangsta-Rap. Sozial- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu einem Pop-Phänomen* (41-63). Bielefeld: transcript Verlag.

Wehner, M. (1996). Historisch-politische Bildung zwischen Information und Unterhaltung. Ansätze und methodische Formen für eine moderne Lernkultur; über die Auswirkungen des veränderten Kommunikationsverhaltens auf das Lernen. Frankfurt am Main: Lang (Freiburger Beiträge zu Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, 2).

Wiemeyer, L. & Schaub, S. (2018). Dimensions of Dissatisfaction and Dissent in Contemporary German Rap: Social Marginalization, Politics, and Identity Formation. In A. S. Ross und D. J. Rivers (Hg.). *The Sociolinguistics of Hip-hop as Critical Conscience. Dissatisfaction and Dissent*. (S. 37–68). Cham: Palgrave Macmillan (Springer eBook Collection Social Sciences).

2.2 Musikvideos

Kosmos Chemnitz (03.09.2021). Fair – Nura Machiavelli Sessions @ KOSMOS Chemnitz (YouTube-Video) Abgerufen am 09.06.2022: <https://www.youtube.com/watch?v=2TSo8vxlBNE>.

Juse Ju (04.03.2019). Juse Ju - Männer (prod. Provo) (YouTube-Video/ Musikvideo) Abgerufen am 09.06.2022: <https://www.youtube.com/watch?v=zErjuKVJUiw>.

Disarstar (15.01.2021). Disarstar- Nachbarschaft (Official Video). (YouTube-Video/ Musikvideo) Abgerufen am 09.06.2022: <https://www.youtube.com/watch?v=Z8KD7QAjvgQ>.

